

NOSOTROS para ti



Aktuelles aus unserer Schulgemeinschaft
März 2024

Aus dem anthroposophischen Seelenkalender

Es spricht zum Menschen-Ich,
Sich machtvoll offenbarend
Und seines Wesens Kräfte lösend,
Des Weltendaseins Werdelust:
In dich mein Leben tragend
Aus seinem Zauberbanne,
Erreiche ich mein wahres Ziel.

Impressum

Das Nosotros erscheint in der Schulzeit jeweils zur Monatsmitte und wird an die Schulgemeinschaft als Link zum Download per E-Mail versandt.

Redaktionsschluss ist jeweils zum 10ten eines jeden Monats. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die Verfasser die inhaltliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Anzeigen sind kostenfrei, wir freuen uns jedoch über eine Spende auf unser Spendenkonto:
Förderverein Waldorfschule Konstanz e.V.
Solidarfonds | IBAN: DE22 6905 1410 1012 0459 59

Text und Inhalt: Julia Keppler (jk), Tatjana Schumann (ts)
Grafik, Layout und Veröffentlichung: Marion Schwarz (ms)
Titelbild: Roggenacker der 3. Klasse im Dettinger Kabisland
Beiträge, Anzeigen oder Fragen bitte an: nosotros@waldorfschule-konstanz.de
Freie Waldorfschule Konstanz
Robert-Bosch-Str. 3 | 78467 Konstanz
Telefon 07531/ 127 30 07 | www.waldorfschule-konstanz.de

Aus der Schule

Impressionen vom Schlittschuhlaufen ...

... und Meinungen dazu von Schüler*innen der 10. Klasse, gesammelt auf der Zugfahrt nach Berlin.

Die Klasse verbringt derzeit ihre Klassenfahrt in der Hauptstadt. Das Foto vom Treffen mit unserem Bundstagsabgeordneten Andreas Jung soll schon mal



ein kleiner Vorgeschmack auf den ausführlichen Bericht in der nächsten Ausgabe sein. (ms)



Aus der Schule



„War ganz ok, dafür, dass ich nicht Schlittschuhlaufen kann...“

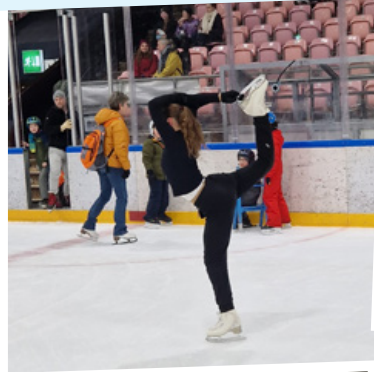


„Es macht mir auch immer viel Spaß, dass wir auch die kleineren SchülerInnen sehen und ich so auch mit meinen Geschwistern und ihren Klassenkameraden fahren kann.“

„Ich bin nicht auf die Fresse gefallen, also war es gut. Nur die Schuhe waren a weng schmerzhaft“

„Ich hätte gerne so ein Ding zum Schieben gehabt, aber das haben die Kleinen uns alle weggenommen ...aber sonst war es gut, war auch nicht so voll, platztechnisch ganz gut.“

„Das Eislaufen war besser als in den Jahren davor, hat irgendwie mehr Spaß gemacht.“



„Ja, hat Spaß gemacht, aber es war ein bisschen voll am Ende – wir sind halt schon ne große Schule“

Aus der Schule



„Es war in diesem Jahr getrennter, als im letzten Jahr. Wir Großen konnten gut für uns Dinge machen. Es war schön, dass wir soviel Zeit hatten, für uns über das Eis zu fahren.“

„Ich war nicht dabei...“

„Ich fand das Eislaufen sehr gut. Am coolsten fand ich, dass ich voll hingeflogen bin...“



„Schlittschuhlaufen war sehr cool – es war etwas voll, wodurch die Schlittschuhbahn in der Halle ziemlich schnell abgenutzt war. Aber beim Hockeyspielen war es sehr cool. Viele der Jungs waren sehr gut und haben und uns ein bisschen angeleitet, wodurch wir auch gut mitspielen konnten“



Aus der Schule

Ski- und Schneetag im Vorarlberg

Relativ kurzfristig, ist es Tatjana Schumann gelungen, einen Ski- und Schneetag für die Klassen 6, 7 und 8 am Sonnenkopf zu organisieren. Am Montag, den 4. März wartete der große Reisebus bereits um 7 Uhr auf dem Ernst-Straub-Gelände auf die noch etwas müden Schüler*innen.

Der Schneetag war ein Schulausflug, bei dem alle teilnehmen sollten, egal mit welchen Vorerfahrungen auf der Piste. So kamen die Schüler*innen glücklich, mit kleinen und größeren sportlichen Erfolgserlebnissen, abends wieder an.

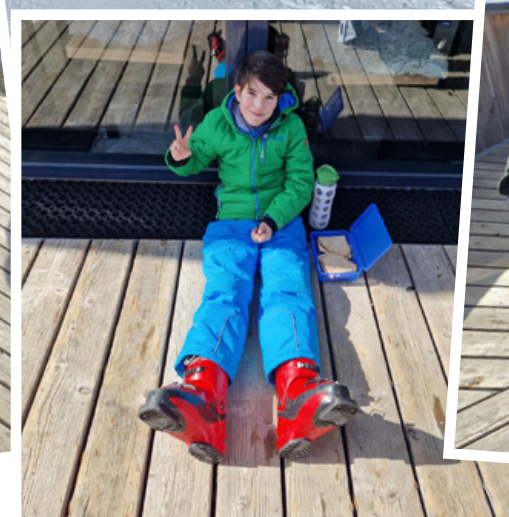


Und wie unschwer auf den Bildern zu erkennen ist: Der Name des Skigebiets war Programm – es war ein fantastischer Sonnentag!

Herzlichen Dank an Tatjana Schumann für die Organisation und den Lehrer*innen und Eltern, die sich so spontan bereit erklärt haben, die Klassen zu begleiten. (ms)



Aus der Schule



Und wieder ein erstes Mal

Die allererste Etappe des Realschulabschlusses ist geschafft!

Am 27. Februar 2024 wäre Rudolf Steiner 163 Jahre alt geworden. Und just an diesem Tag fand das erste Mal eine offizielle staatliche Abschlussprüfung an unserer Schule statt – die Kommunikationsprüfung in Englisch stand auf dem Programm.

Gut vorbereitet auf allen Ebenen sind wir trotzdem recht angespannt in dieses Projekt gegangen. Und heute blicken wir auf einen sehr anstrengenden, fast neunstündigen Prüfungsmarathon zurück – müde aber sehr glücklich und stolz. Wir freuen uns, dass alle Prüflinge bestanden haben – und das sehr souverän mit einem Notendurchschnitt von 2,25. Manche sind wirklich über sich hinausgewachsen an diesem Tag.

Unsere externe Prüferin, Frau Eisele war sehr freundlich, offen und wertschätzend. Die Gespräche mit ihr waren wertvoll, konstruktiv und hilfreich für kommende Prüfungen. Frau Eisele war sehr angetan von unserer Schule und ist unseren Schüler*innen sehr freundlich begegnet. Zudem hat sie wahrgenommen, was für eine besondere und familiäre Atmosphäre wir hier haben und wie schön das Zusammenspiel und die Beziehung zwischen Lehrkräften und Schüler*innen bei uns

ist – das, meinte sie, kenne sie so von der Staatsschule nicht. Diese Aussage steht als starkes Pro für unsere Waldorfschule, die sich nach zwölf Jahren zu einer sich stärkenden Schule konstituiert hat.

In ein paar Wochen stehen dann die schriftlichen Prüfungen in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch an. Im Juli folgen dann noch die mündlichen Prüfungen in Biologie und Geschichte. Nach den durchweg positiven Erfahrungen an diesem Tag sind wir alle guter Dinge, dass wir alle gemeinsam auch den Rest des Realschulabschlusses gut hinbekommen werden.

Und Rudolf Steiner? Dreht dieser sich im Grabe rum wenn er sieht, welchem externen Druck und Erwartungshaltungen wir uns beugen, um diese staatlichen Abschlüsse zu erlangen?

Wir denken nicht, denn bei allen Vorgaben versuchen wir das Ziel auf möglichst gesunde und für Heranwachsenden stimmige und sinnvolle Art und Weise zu erreichen. Dies alles mit dem höchsten Ziel, unsere Schüler*innen in Freiheit zu entlassen.



Aus der Schule

DIESMAL EINE STAATLICH ANERKANNTE PRÜFUNG AM ENDE DER SCHULZEIT

Neben dem zertifizierten Waldorfschulabschluss, den wir bei uns an der Schule über drei Jahre hinweg mit dem CSE entwickeln, sind auch staatliche Abschlüsse bei uns an der Schule möglich. Nachdem im letzten Jahr bereits zwei Schüler*innen mit einem Hauptschulabschluss in der Tasche unsere Schule verlassen haben, versuchen sich in diesem Jahr 20 Schüler*innen der 11. und 12. Klasse am Realschulabschluss.. Den Auftakt der Prüfungen bildete die Kommunikationsprüfung in Englisch.



Das Abitur an unserer Schule ist aktuell in Planung. Hier arbeiten wir sehr eng mit der Freien Waldorfschule Wahlwies zusammen. Schüler*innen der jetzigen 12. Klasse, die neben dem zertifizierten Waldorfschulabschluss das Abitur ablegen wollen, können dafür in die 13. Klasse nach Wahlwies wechseln. Wir bereiten dafür in enger Absprache mit den Wahlwieser Kolleg*innen die Grundlagen vor.

Julia Keppler und Hilger Schmerwitz für die Fachschaft Englisch

Kirsten Achtermann, Tatjana Schumann und Daniel Schaarschmidt als Klassenbetreuer*innen der 11. und 12. Klasse



Aus der Schule

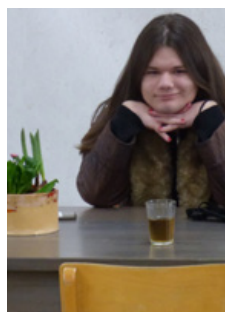


Realschulabschlussprüfung Kommunikationsprüfung Englisch
Datum 27.02.2024

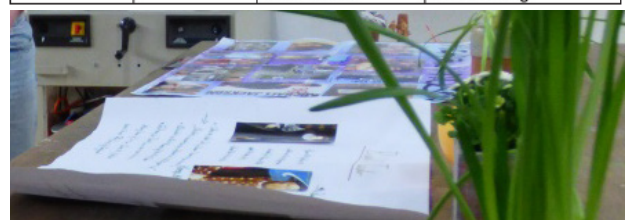
PrüferIn: Fr. Keppler		Vorsitz: Fr. Eisele	
Prüfungsraum: NN		Protokoll: Hr. Schmerwitz	
Anwesenheit vor Prüfungsbeginn	Prüfungsbeginn	Name	Thema
07:40	08:00	Kira Glindenmann Pia Staud	Moving around different places Isle of man TT, motorcycle race
08:00	08:30	Helena Arens Aurelia Bleyl	Dancing – Ballet and HipHop My way to second hand clothes
08:30	09:00	Leo Freudenberg Konstantin Landthaler	Harry Potter The US Airforce
09:00	09:30	Esk-Maurice Peters Rouven Heße	The Rigi Railways Japanese Mythology
Pause 10:00-10:30			



PrüferIn: Hr. Schmerwitz		Vorsitz: Fr. Eisele	
Prüfungsraum: NN		Protokoll: Fr. Keppler	
Anwesenheit vor Prüfungsbeginn	Prüfungsbeginn	Name	Thema
10:00	10:30	Connor Stark Emil Fritsch	Jiu Jitsu Gojira (band)
10:30	11:00	Lorena Lauro Luna Hohäuser	Michael Jackson Elizabeth I.
11:00	11:30	Jonathan Wurz Finn Aucher	Boney M (band) Transforming and colonialisation on Planet Mars
Pause 12:00-13:30			



PrüferIn: Fr. Keppler		Vorsitz: Fr. Eisele	
Prüfungsraum: NN		Protokoll: Hr. Schmerwitz	
Anwesenheit vor Prüfungsbeginn	Prüfungsbeginn	Name	Thema
13:00	13:30	Matti Trempa Jonas Teylo Blanco	Cycleball Boxing
13:30	14:00	Fredric Kaiser Jonas Wurz	Rap Music Basketball
14:00	14:30	Leopold Wurz Milan Nießen	Football Snowboarding



Aus der Schule

In Kreisläufen handeln

Von der Schulhofaktion und dem Tiny Forest



Am ersten Samstag im März lud der Gartenkreis zu einer gemeinsamen Schulhofaktion ein und dank der grossen Unterstützung aus der Schulgemeinschaft haben wir richtig viel bewegt. Auf dem Pausenhof wurde der gesamte Untergrund des Spielbereiches entfernt und neu befüllt. Kaputte Hochbeete wurden erneuert und mit Erde aufgefüllt. Der "Käfig" erstrahlt in neuem Glanz und die Hecke ist geschnitten. Der Sandkasten wurde neu eingefasst.

Anstatt einer teuren Entsorgung und der Lieferung von Komposterde wurde der verrottete Rindenmulch auf dem neuen Pausenhof als Grundlage unseres essbaren Tiny Forest verarbeitet. Mit der tatkräftigen Hilfe unserer Zehntklässler*innen sowie vieler Schü-

ler*innen aus anderen Klassen haben wir an diesem Tag rund 150 Gehölze und Bäume gepflanzt und sind somit einen riesigen Schritt bei der Umsetzung des Projektes vorangekommen.

Auf rund 160 Quadratmetern aufgebrochener Asphaltfläche sollen jetzt verschiedene Obstbäume wie zum Beispiel Quitten, Äpfel, Birnen und Nüsse wachsen. Diverse Wildfruchtsträucher wie Holunder, Kornellkirschen, Wildrosen, Apfelbeeren, Felsenbirnen und verschiedene Beeren umrahmen die Bäume und sollen die Grundlage für ein artenreiches Biotop bilden. Es war ein wunderbares Gemeinschaftserlebnis, das unserer Schule sehr gut tat.



Aus der Schule

Wir bedanken uns beim Gartenkreis – allen voran Julia Göbel für die Gesamtorganisation und Pascal Steppeler fürs unermüdliche Radladerfahren, bei unserem Hausmeister Thomas Bielecki und allen Schüler*innen und Eltern für die großartige Unterstützung und die kulinarischen Beiträge. Bei den Technischen Betrieben der Stadt Konstanz bedanken wir uns für das Ausleihen von Schubkarren und Schaufeln. Und

der Firma Niebling möchten wir für das unkomplizierte Liefern von Hackschnitzel und Baumstämmen danken.

Susanne Kiener und
Daniel Schaarschmidt



Aus der Schule

Aus dem Gartenbau

Schon in den Tagen vor der Schulhofaktion des Gartenkreises hatten wir zusammen mit allen Gartenbauklassen begonnen, das Gelände vorzubereiten und erste Pflanzungen umzusetzen.



Eine Oase schaffen im Industriegebiet



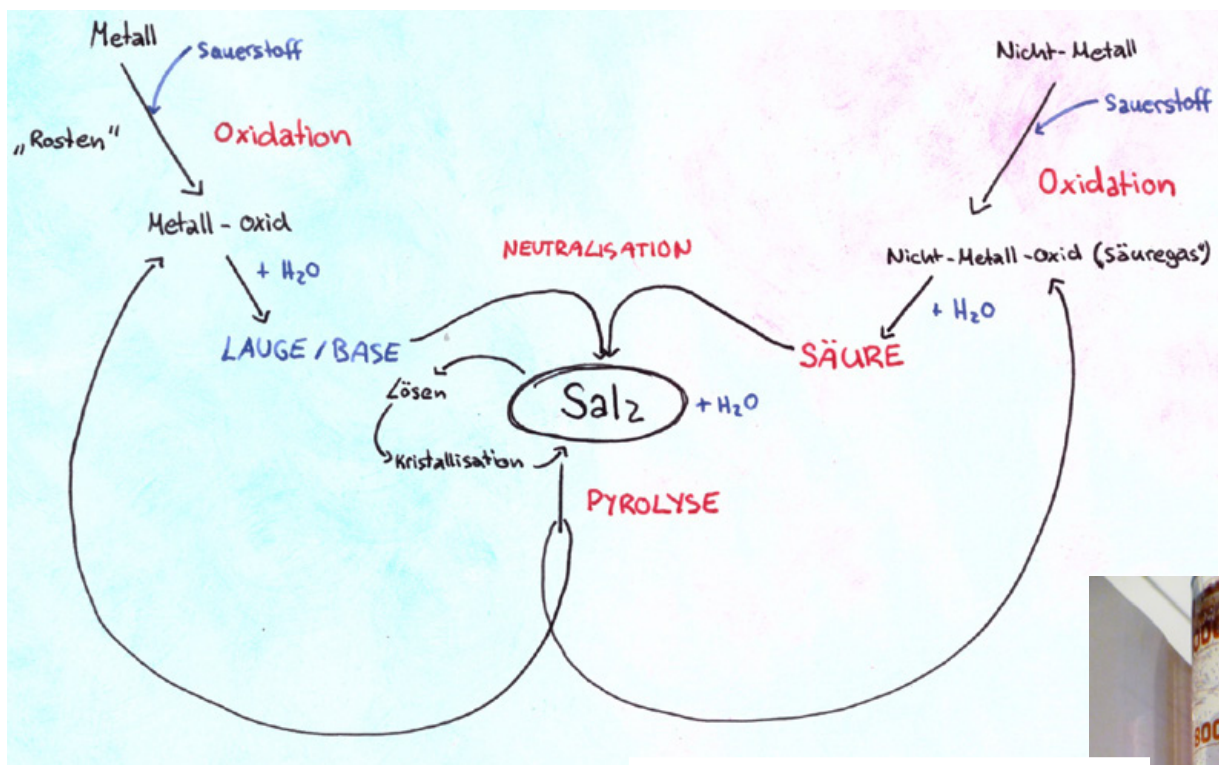
PROJEKT TINY FOREST AUSSENRAUM-INITIAL-MASSNAHMEN IM ZUGE UNSERES SCHULNEUBAUS

Im Angesicht der sozio-ökologischen Krise bietet das Konzept des Tiny Forest nach Akira Miyawaki einen vielversprechenden, ganzheitlichen Lösungsansatz. Die Miyawaki-Methode bezeichnet eine innovative, aus Japan stammende Pflanzmethodik. Dabei geht es um die Begrünung standortangepasster, hochdiverser Waldökosysteme auf kleinen Flächen ab 100 m², die vor allem im urbanen Raum z.B. als Klimaanpassungsmaßnahme eingesetzt werden können und eine Vielzahl an Ökosystemdienstleistungen erbringen. Für diese Methode kommen vor allem Flächen von geringem ökologischen Wert in Betracht, die durch eine entsprechende Regeneration des Bodens und eine dichte Bepflanzung innerhalb kurzer Zeit in autarke Ökosysteme umgewandelt werden.

Im Kern der Methode steht die Partizipation von Kindern und anderen Freiwilligen im Rahmen von Umweltbildungsprogrammen, in denen umfangreiches ökologisches Wissen vermittelt wird. Die Tiny Forests dienen vom Zeitpunkt ihrer Pflanzung als grüne Klassenzimmer, die fortan für die Bildung für nachhaltige Entwicklung genutzt werden können. Ab dem Zeitpunkt seiner Pflanzung dient der Tiny Forest als Real-Labor, in dem sich die Entwicklung eines Waldökosystems hautnah miterleben lässt. Im Sinne von Citizens Science können Menschen mit einfachen Mitteln z.B. den Zuwachs der Bäume dokumentieren oder Insekten bestimmen, die den Miniwald bewohnen.



Von der Chemieepoche in der 10. Klasse



Polaritäten prallen aufeinander und bilden etwas ganz Neues, das komplett andere Eigenschaften hat. Das Chemieprojekt der 10. Klasse fokussiert im Wesentlichen anorganische Salzreaktionen. Wir setzten uns intensiv mit dem Gegensatzpaar Säure und Base sowie der aus ihnen resultierenden Salzbildung auseinander. Menschenkundlich betrachtet stehen diese Themen in Resonanz zu den zentralen Fragen dieser Altersstufe.

Welche Jahreszeit könnte besser zum Thema Salze passen als der Winter? In der Natur herrscht Ruhe und es ist kalt. Nach dem Lösen von Kochsalz in warmem Wasser bis zum Sättigungspunkt fällt dieses beim Abkühlen aus und es entstehen zauberhafte Kristallstrukturen – passend zu den Beobachtungen in der Natur zu dieser Jahreszeit.

Den Einstieg in die Epoche fanden wir über die vielschichtige Bedeutung von Säuren, Basen und Salzen in unserem Alltag. Beim Wort „Salz“ dachten



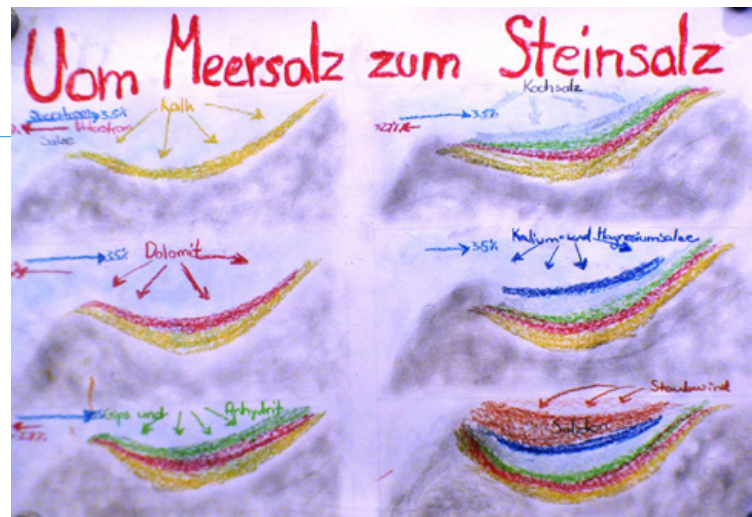
die Schüler*innen natürlich sofort an das Kochsalz und es erstaunte durchaus, dass die Begriffe Meersalz, Tafelsalz, Steinsalz, Halit, NaCl oder Ursalz alle den gleichen Stoff Natriumchlorid bezeichnen. In Form von individuell erarbeiteten Referaten wurde dem Kochsalz mit seiner immensen Bedeutung für den Menschen ein zentraler Platz eingeräumt. Ganz praktische Fragen wie „Was bewirkt das Streuen der Straßen im Winter?“ oder „Warum braucht der menschliche Körper Kochsalz?“ wurden dabei ausführlich bewegt.

Aus der Schule

Von hier aus wurde der Salzbe­griff er­wei­tert, in­dem wir das Lö­sen und Kristal­lisieren auch bei an­de­ren Salzen ver­fol­gen. Be­son­ders mit far­bi­gen Salzen wie dem Kup­fer­vitriol war das sehr ein­drück­lich. Mit dem Er­mit­tern von Lö­sun­gs­kur­ven er­reichten wir auch einen er­sten Ma­thematisierungsschritt und über das Quel­len, Schrumpfen und Kon­servieren or­ganischer Substanzen lie­ßen sich phy­siologische Bezüge und die Ver­bin­dung zur Bio­logie-Epoche her­stellen.

Mit allen Sin­nen haben wir diese Pro­zesse wahr­ge­nommen, kon­zentriert ana­lysiert und da­raus kausale Zu­sam­men­hänge abge­lei­tet. Auf diese Weise fand eine in­nere Ver­bin­dung mit den Phä­no­menen statt.

Und so gin­gen wir zu­nächst vom Salz als einem Ganzen aus, be­vor wir es durch Hitze zu laugen­bil­den­der Asche und säure­bil­den­dem Gas – oft nach vor­heriger Ab­schei­dung von Kristallwasser – zer­stör­ten. Auf diesen Weg der Pyrolyse be­geg­neten wir eini­gen wic­hti­gen Laugen und Säuren und ver­fol­gten diese bis zu den Aus­gangs­ele­men­ten, womit man auf das Ge­gen­satz­paar ro­stendes Metall – bren­nendes Nicht­metall ge­langte. Von dort aus konn­ten wir den Bogen dann mit der Er­zeu­gung neuer Salze durch die Neu­tra­li­sa­tion wieder schlie­ßen, was der in­halt­lichen Epochen-Struktur eine zu­gleich offe­ne und ge­schlossene Form gab.

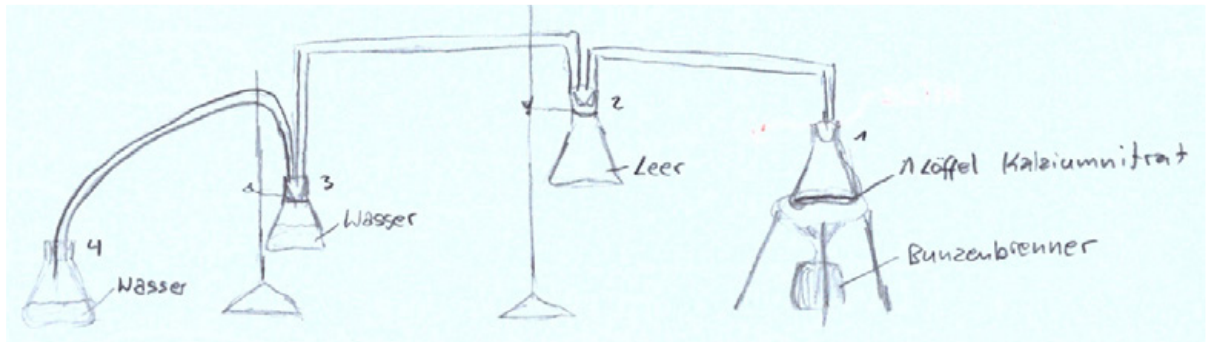
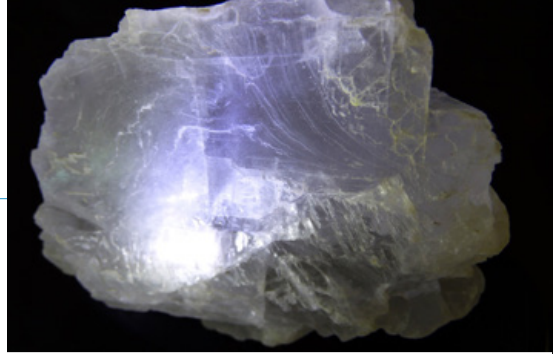


Auch in der 10. Klasse haben wir noch weitest­gehend auf die mit der Chemie asso­ziierte und oft ge­fürchtete Formelsch­rift ver­zichtet. Zum kausalen Ver­ständnis der Phä­no­mene be­nö­tigt man sie nicht, sie ist ja nicht Ur­sache, son­dern eine Fol­ge­rung aus Beobach­ten von Reak­ti­ons­ver­läu­fen. Vor­be­rei­ten­d setzten wir Wort­gleichungen ein und thematisieren dabei auf­tre­ten­de quan­titative As­pekte. Nun ist eine gute Grund­lage für die wei­tere Ober­stufe ge­schaffen und die Schü­lerInnen werden sich Ab­strak­tionen viel lei­chter und schnel­ler erar­bei­ten können. So pa­ra­dox es klingt: Vor­zeitiges Ab­strahieren – ori­entiert an leb­losen Pro­zessen – führt nicht etwa zu einem bes­se­ren Ver­ständnis in der wei­teren Ober­stufe, son­dern be­hindert es ten­den­ziell. Lernen und Ver­stehen sind or­ganische Pro­zesse, die lebendig wach­sen und sich ent­fal­ten. Diese Er­kennt­nisse haben sich zu zum Glück in der Zwischenzeit durch­ge­setzt. Der Chemie-Unterricht der Waldorfschule ver­sucht seinen Bei­trag da­bei zu lei­sten.

Daniel Schaarschmidt-Kiener

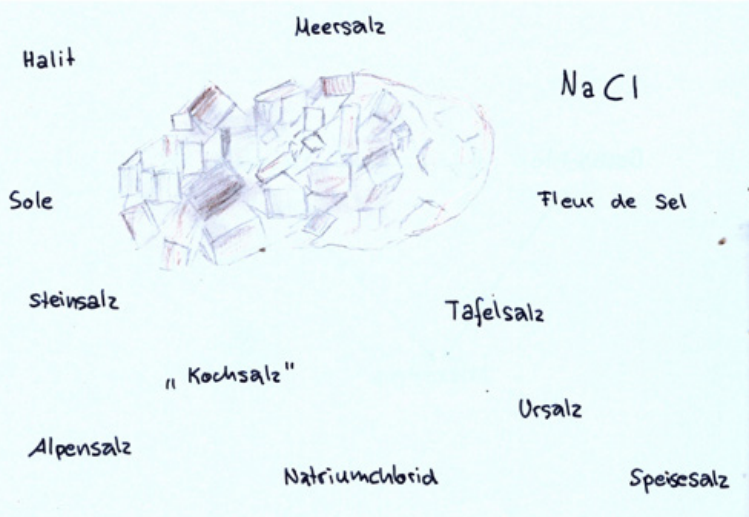
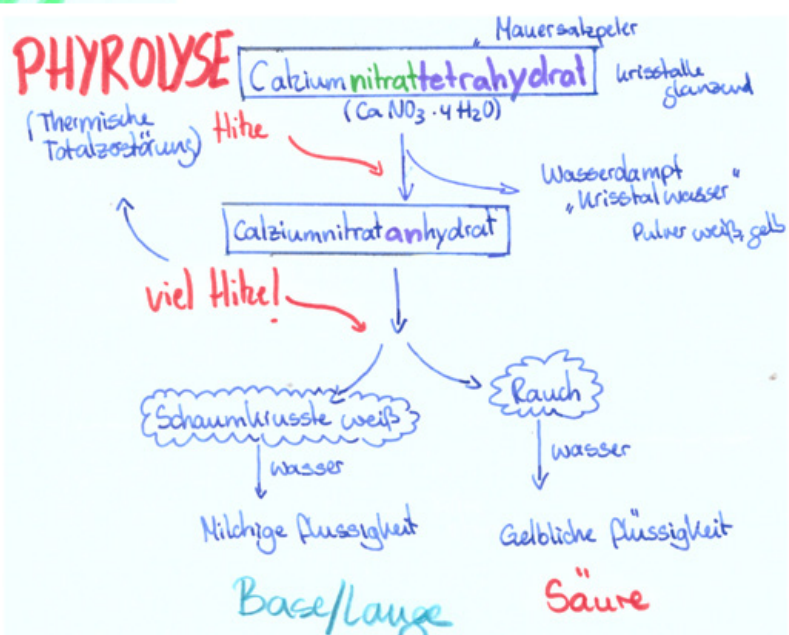


Aus der Schule



„Zum Experimentieren gehört
Neugierde - das ist die wunderartige
 Fähigkeit, den Sinn der Natur zu treffen
 und in ihrem Geiste zu handeln.
 Der echte **Beobachter** ist Künstler, der
 ahnt das Bedeutende und weiß aus
 dem Seltsamen, vorüberstreichendem
 Gemisch von Erscheinungen die
 Wichtigsten herauszufühlen.“

Novalis



Kalender

An dieser Stelle werden jeweils 5 Monate des Schulkalenders abgebildet.

Info: Der komplette Kalender wird in Papierform in allen Klassen verteilt. Jedes Elternhaus sollte mindestens ein Exemplar erhalten.

März		April		Mai		Juni		Juli	
Fr 1		Mo 1	Ostermontag 14	Mi 1	Tag der Arbeit	Sa 1		Mo 1	Klassenspiel 8. Klasse 27
Sa 2		Di 2		Do 2		So 2		Di 2	
So 3		Mi 3		Fr 3		Mo 3		Mi 3	
Mo 4		Do 4		Sa 4		Di 4		Do 4	
Di 5		Fr 5		So 5		Mi 5		Fr 5	
Mi 6		Sa 6		Mo 6		Do 6		Sa 6	
Do 7		So 7		Di 7		Fr 7		So 7	
Fr 8	Oberstufenkonzert	Mo 8	Kopflauskontrolle 15	Mi 8		Sa 8		Mo 8	
Sa 9		Di 9		Do 9	Christi Himmelfahrt	So 9		Di 9	
So 10		Mi 10		Fr 10	Brückentag	Mo 10		Mi 10	Elternabend 1. Klasse
Mo 11		Do 11		Sa 11		Di 11		Do 11	
Di 12		Fr 12		So 12		Mi 12		Fr 12	
Mi 13		Sa 13		Mo 13		Do 13		Sa 13	
Do 14		So 14		Di 14		Fr 14		So 14	
Fr 15		Mo 15		Mi 15		Sa 15		Mo 15	
Sa 16		Di 16		Do 16		So 16		Di 16	
So 17		Mi 17		Fr 17		Mo 17		Mi 17	
Mo 18		Do 18		Sa 18		Di 18		Do 18	
Di 19		Fr 19	Großputztag 9-15 Uhr	So 19	Pfingstsonntag	Mi 19		Fr 19	Ende Praktika: Landw. Kl. 9, Handwerk Kl. 10
Mi 20		Sa 20	Großputztag 9-15 Uhr	Mo 20	Pfingstmontag 21	Do 20		Sa 20	
Do 21		So 21	Großputztag 9-15 Uhr	Di 21		Fr 21		So 21	
Fr 22		Mo 22		Mi 22		Sa 22		Mo 22	
Sa 23		Di 23		Do 23		So 23		Di 23	
So 24		Mi 24		Fr 24		Mo 24	Johanni Beginn Praktika Landw. Kl. 9, Handwerk Kl. 10	Mi 24	Schulschluss 12 Uhr
Mo 25		Do 25		Sa 25		Di 25		Do 25	
Di 26		Fr 26	Schulfeier intern	So 26		Mi 26		Fr 26	
Mi 27		Sa 27		Mo 27		Do 27		Sa 27	
Do 28		So 28	Frühlingsmarkt	Di 28		Fr 28	Klassenspiel 8. Klasse	So 28	
Fr 29	Karfreitag	Mo 29		Mi 29		Sa 29	Klassenspiel 8. Klasse	Mo 29	
Sa 30		Di 30		Do 30	Fronleichnam	So 30	Klassenspiel 8. Klasse	Di 30	
So 31	Ostersonntag			Fr 31				Mi 31	Erster Schultag 09.09.2024

Schulfeste (z.B. Frühlingsmarkt-/Herbstfest), Auf-führungen und Darbietungen aus dem Unter-richt sind Teil des pädagogischen Programms. Die Anwesenheit der Schüler* innen an solchen Veranstaltungen ist daher auch an speziellen Tagen an Wochenenden verpflichtend. Diese Tage werden mit schulfreien Tagen (z.B. an Kollegiums- oder Brückentagen) ausgeglichen.

Angaben ohne Gewähr. Termin-verschiebungen oder -änderungen werden über das Schulbüro per E-Mail mitgeteilt.

Schulfrei/Ferien	Veranstaltungen	Schulpraktika	Wochenende / ges. Feiertage	ELKo
------------------	-----------------	---------------	-----------------------------	------

Ikigai

Der Grund, warum ich aufstehe



Wir freuen uns darauf mit euch zu singen, zu lachen, zu tanzen, nachzudenken und Neues zu entdecken!
Sei Dabei!

Weltweite Jugendtagung der Christengemeinschaft zu Pfingsten

17. bis 21. Mai 2024 in Konstanz

www.iyfestival.org # office@iyfestival.org



Anzeigen



**Buch
Kultur
Opitz**

Kinder- und Jugendbücher
Anthroposophie / Kunstpostkarten
Klassische CDs und Noten
Allgemeines Antiquariat

MONTAG bis FREITAG
10.00 ~ 18.00 Uhr

SAMSTAG
10.00 ~ 16.00 Uhr

St. Stephans Platz 45 . 78462 Konstanz . Tel. 0049 (0)7531/241 71 . mail@buchkulturopitz.de . www.buchkulturopitz.de